

Ressort: Finanzen

Eurowings-Piloten klagen über ungerechte Behandlung

Frankfurt/Main, 20.04.2018, 18:00 Uhr

GDN - Bei der Belegschaft der Lufthansa-Billigtochter Eurowings wächst der Unmut über ungleiche Arbeits- und Vergütungsbedingungen in der Gruppe. Laut eines Berichts des "Spiegel" verdienen Piloten der Lufthansa- und Turkish-Airlines-Gemeinschaftsfirma SunExpress, die für Eurowings Fernstrecken bedient, im Schnitt angeblich nur etwa 82.000 Euro im Jahr und damit 60.000 Euro weniger als die Kollegen bei Germanwings, die ebenfalls für Eurowings im Einsatz sind.

Besonders große Differenzen herrschen beim österreichischen Ableger der neuen Lufthansa-Billigmarke. Weil inzwischen wieder Pilotenmangel herrscht, zahlt die Geschäftsleitung Kapitänen neuerdings Anwerbepremien von angeblich 18.000 Euro und erhöhte Gehälter, schreibt der "Spiegel" weiter. Die Einstellungsprämien sorgen laut des Berichts dafür, dass viele Cockpitkräfte, die mehr Erfahrung haben und schon länger dabei sind, weniger verdienen als ihre aktuell eingestellten, neuen Kollegen. Ein Eurowings-Sprecher sagte dem "Spiegel", dass schnelles Wachstum zurzeit Vorrang habe. Erst danach könne mit der "Konsolidierung des Flugbetriebs" begonnen werden. Dafür existierten allerdings "noch keine konkreten Pläne".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-105024/eurowings-piloten-klagen-ueber-ungerechte-behandlung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619